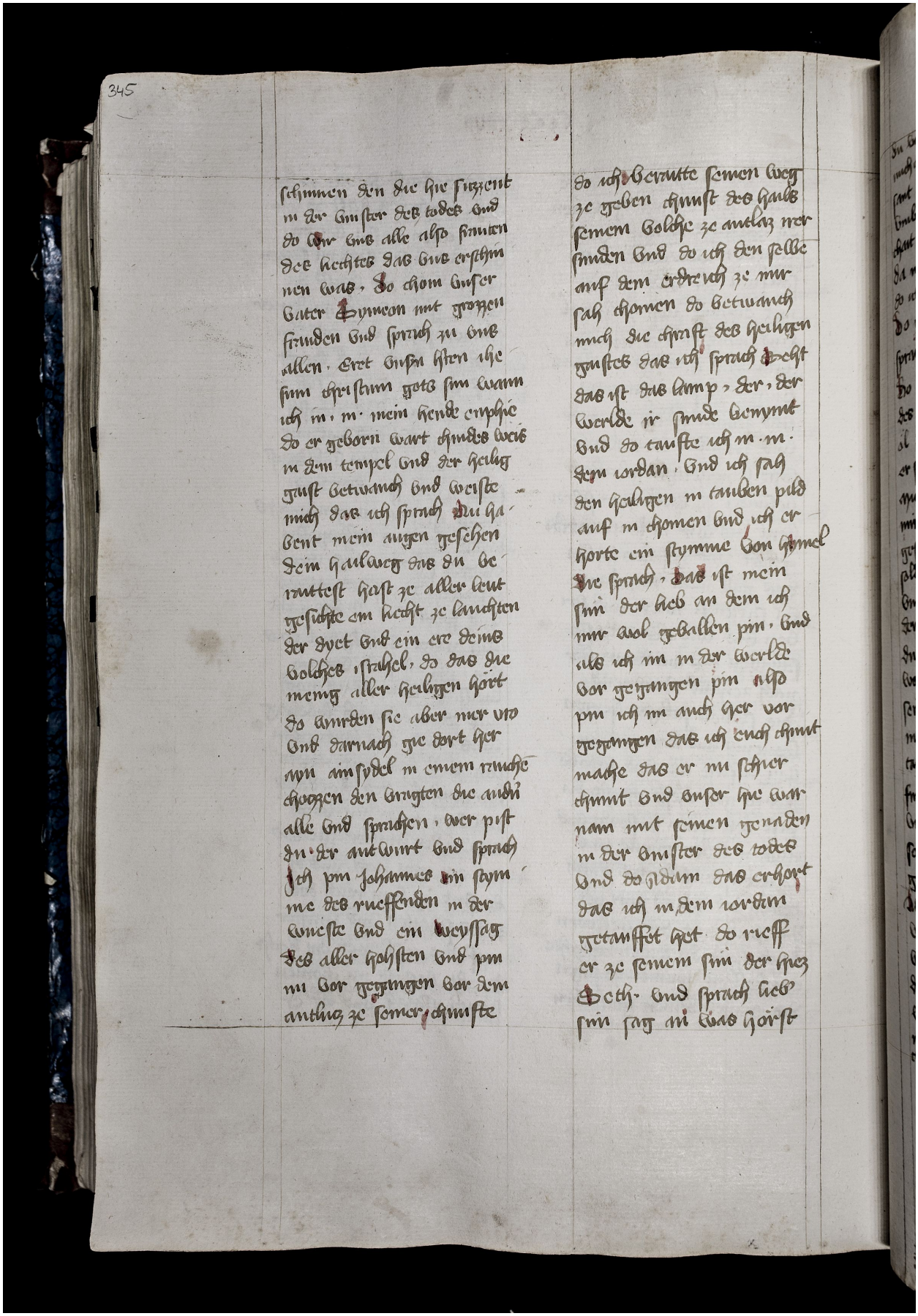
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



345

schimmen den die hie sitzent
in der finster des todes und
do wir uns alle also finden
des rechtes das uns erschin
nen was. Do chom unser
Vater Symeon mit grossen
freuden und sprach zu uns
allen. Ert unsn hsten ihe
sum christum gots sun wann
ich in. m. mein hende entphie
do er geborn wart chuntes weis
in dem tempel und der heilig
gust betwunch und weiste
mich das ich sprach Du ha
bent mein augen gesehen
dein hailawcz das du be
reitest hast ze aller leut
gesichte ein recht ze lauchten
der diet und ein ere deines
volches israhel. do das die
menig aller heiligen hort
do wurden sie aber mer uro
und darnach gie dort her
nyn ainsydel in einem rauche
chozzen den brugten die audi
alle und sprachen. wer pist
du. der antwirt und sprach
Ich pin Johannes ein stym
me des ruffenden in der
wueste und ein weyssag
des aller hohsten und pin
nu vor gegangen vor dem
antlitz ze seiner schunfte

do ich bereitte seinen weg
ze geben chunft des hails
seinem volche ze antlaz ner
sunden und do ich den selbe
auf dem erdreich ze nur
sah chomen do betwunch
mich die chunft des heiligen
gustes das ich sprach Recht
das ist das lamp. der. der
werlde ir sunde benymt
und do taufte ich in. m.
dem iordan. und ich sah
den heiligen in tauben pild
auf in chomen und ich er
horte ein stymme von himel
die sprach. das ist mein
sun der lieb an dem ich
mir wol gefallen pin. und
als ich im in der werlde
vor gegangen pin also
pin ich in auch her vor
gegangen das ich euch chunt
mache das er nu schier
chunt und unser hie wer
nam mit seinen genaden
in der finster des todes
und do gidum das erhort
das ich in dem iordan
getauffet het do ruff
er ze seinem sun der spez
Geth. und sprach lieb
sun sag an was horst